

In einigen Wochen erscheint

PROFESSOR THEODOR VAN DE VELDE

# Der Ehenspiegel

EIN KULTURHISTORISCHES BILDERBUCH

In Lexikonformat mit etwa 160 Bildern

Ganzleinen etwa M 18.—, Halbleder etwa M 28.—

In diesem Buch behandelt van de Velde das Problem der Ehe in seiner kulturgeschichtlichen Bedeutung. Vom Beginn der menschlichen Gesellschaft an bis in die Gegenwart. Durch ein reiches und seltenes Bildermaterial werden seine Ausführungen belebt. Von der ägyptischen Gruppe eines Ehepaares bis zur modernen Plastik ziehen die Wandlungen des Schönheitsideales vorüber, im Wechsel zwischen üppiger Fülle und graziler Schlankheit. Der männliche Schönheitstyp bewegt sich vom Kraftmenschen über die weibische Erscheinung des Epheben bis zum Zwitter des Hermaphroditen. Von Kameradschaftlichkeit bis zur wilden Lust des Frauenraubes, von Mütterlichkeit bis Amazonentum — in bunter Fülle wechseln die Bilder des Spiegels. Wie in frühesten Zeiten Ehe und Familie Angelpunkte der Entwicklung sind, so behalten sie auch ihre Geltung in der Geschichte des Menschen durch Jahrtausende. Resultate ethnographischen Forschens und Niederschläge des Zeitgeistes in Literatur und Kunst, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft im Problem der Ehe. Wer wäre berufener, darüber zu schreiben als van de Velde!

Vorzugs-



Angebot

Auslieferung für Österreich: Josef Lenobel, Wien; für Holland: Bernard Bing, Amsterdam; für Ungarn: Georg Hoffmann, Budapest

GRETHLEIN & CO. VERLAG / LEIPZIG / ZÜRICH